

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1951**

38 - 1287 Februar 2: Werner von Staufen verkauft sein Recht auf den  
Matten zu Krozingen der Bauernschaft von Krozingen um 55 Pfund  
Pfennige

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

venit ad nos clamor, laborat fama publica et est quasi notorium, quod nulla potest tergiversatione celari, qualiter loca monialium, que dicuntur monasteria sororum sancte Marie Magdalene ordinis Penitentium in partibus Alamanie sita, illius procurante malitia, qui de celo ad inferos est eiectus, in tanta discordia et dissensione sunt posita, quod excessibus data licentia, que dedicate sunt ad sui obsequium creatoris, excedunt et deviant non modicum se in oppositum convertentes. Committuntur in illis enormia scandala et scismata suscitantur laxatis habenis observantie regularis. Quocirca<sup>b</sup> devotionem tuam rogamus et hortamur in domino qua fungimur auctoritate mandantes, quatinus constitutione seu consuetudine tui ordinis contraria non obstante monasteriorum<sup>10</sup> et locorum ipsorum vigilem curam gerens personaliter vel per aliquos fratres tui ordinis, qui verbo vite delectentur et valeant esurientes animas refovere, monasteria et loca eadem et moniales ac sorores ipsorum et quascumque alias personas tam mares quam feminas, cuiuscumque condicionis existant ad dicta monasteria vel loca quocumque iure spectantes, visites et corrigas, destruas<sup>15</sup> et evellas, edifices atque plantes in illis, quecumque secundum animarum ipsarum saluti videris expedire, mutando instituendo destituendo corrigendo et reformando in eis tam in capite quam in menbris<sup>c</sup>, que correctionis et reformationis officio noveris indigere, ipsis celestis patrie gloriam faciens predicari, earum confessiones audiri ac easdem secundum regulam beati Augustini et<sup>20</sup> instituta ordinis monialium sancti Sixti de Vrbe<sup>3</sup> prefatis sororibus a felicis recordationis domino Gregorio papa nono iam dudum concessa ita salubriter corrigi et [e]ciam<sup>d</sup> informari, ut nullis obstaculis impredientibus illa semper efficiant, per que tandem in eterne claritatis atrio requiescant. Contradictores<sup>b</sup> per censuram ecclesiasticam compescendo. Presentibus litteris et earum aucto-<sup>25</sup> ritate, quousque de premissis sedes apostolica duxerit aliud ordinandum, in suo robore duraturis. Datum<sup>b</sup> Spire XII<sup>o</sup> kalendas decembris pontificatus domini Honorii pape IIII<sup>ti</sup> anno secundo.

Werner von Staufeu verkauft sein Recht auf den Matten zu Krozingen der Bauern-<sup>30</sup> schaft von Krozingen um 55 Pfund Pfennige.

Or. Karlsruhe GLA.: 15/18 (Kloster St. Trudpert). Siegel an Leinenstreifen: 1. (besch.) Graf Egen von Freiburg (Lahusen SGrFreib. Abb. 6); 2. schildförmig (55/48). 3 Kelche<sup>1</sup>. ☉ S<sup>o</sup> · WERNHERI · MILITIS · DE · STVFFEN;

37 c sic d ciam im Or.

<sup>3</sup> Kloster S. Sisto bei Rom. Papst Gregor IX. hatte den Reuerinnen am 23. Okt. 1232 statt der anfänglichen Cisterzienserregel die Augustinerregel nebst den Satzungen der Sixtusnonnen in Rom vorgeschrieben. Heimbucher, Die Orden u. Kongregationen der katholischen Kirche I<sup>3</sup>, 524. 647.

38 <sup>1</sup> Die 2 Gegenstände über dem Kelch sind wohl als Patene mit der auf ihr<sup>40</sup> liegenden Palla anzusehen. Vgl. Bd. 1, 48f., Note 1 zu n. 63.



3. rund (36). Im Schild 3 Kelche. ☞ S · OTTONIS · MARSCALCI · DE · STOVPHEN; 4. rund (35). Im Schild 3 Kelche. ☞ SIGILLVM · BERTOLDI · D' · STOVFER<sup>a</sup>; 5. (besch.) Stadtsiegel IV. — Abschr. (um 1430) ebd. Kopialbuch 1300 Bl. 232<sup>v</sup>.

5 Dambacher ZGORh. 10, 230; Weech ZGORh. 30, 122 n. 52; Wilhelm Corp.altd.OU. 2, 213 n. 871.

Geschrieben von derselben Hand wie Bd. 1 n. 198, weshalb hier im vollen Wortlaut wiedergegeben.

Allen den, die disen brief anshint oder hörint lesin, den künde ich her  
 10 Wernheir von Stöphen, daz ich verköft han allis daz reht, daz ich hat uffin allin  
 den matton, die ze Krozzingin ligint in dem banne, also daz ich noh enhein  
 mine erbe niemir mer darauf von reht noh von gewonheit mere súlin weiden,  
 unde han daz gegebun der geburschaft von Krozzingen gemeinlich umbe fúnf  
 unde fúnfzig pfunt pfeninge, unde bin öch der gewert von inen, unde han dis  
 15 getân mit mins herrin gravin Egin von Friburg hant unde mit sinem willen  
 unde verzihe mich öch an disem brief fúr mich unde fúr alle mine erbin allis  
 des rehtis unde der gewonheit, so ich hat oder han<sup>b</sup> moht uffin den selben  
 matton ze weidene. Unde harúber ze eime urkúnde so han ich inen gegebun  
 disen brief unde besigilt mit mins herrin gravin Egin von Friburg ingisigel  
 20 unde mit minre veittir Ottin unde Bertholz von Stöphen uñ mit der burger von  
 Friburg unde mit mins selbis ingisigilne besigilt unde beveistit. Unde wart  
 dierre brief gegebun, do man zalt von gottes gebúrte zweif hundirt jar unde  
 sibirú unde ahzig ze der liehtmes únsir vrowen.

39

1287 März 31

25 Frau Mechtild von Baldingen, Mutter des Ruhin, schenkt dem Kloster Adelhausen  
 ihr Haus zu Freiburg und empfängt es wieder auf Lebenszeit gegen einen Zins.

Or. Stadtarchiv: Kloster Adelhausen.

Wilhelm Corp.altd.OU. 2, 247 n. 881.

Geschrieben von derselben Hand wie Bd. 1 n. 198.

30 Alle, die disen brief anshint oder hörint lesin, die sun daz wissen, daz  
 vro Mehtilt dú vrowe von Baldingen<sup>1</sup>, des Ruhin sæligen mütir, het gegebun  
 den vrowin der priorinun unde der saminunge von Adilnhusen ir hús, das da  
 lit vor herne Heinrichen Wollebin hús úbir an dem orte, unde het inen das  
 gegebun lidig unde lære uf unde het es denne widir von inen enpfangen, diewil  
 35 si lebot, jærlich umbe vier<sup>a</sup> pfenige<sup>b</sup> ze zinse ze sant Martins mes ze gebinne,  
 unde swenne si enist, so ist es den vrowin von Adelnhusen lidig. Unde harúbir  
 ze eime urkúnde so ist dierre brief besigilt mit der burger ingisigel von Friburg

38 <sup>a</sup> V klein über dem O <sup>b</sup> vor han durchgestrichen an

39 <sup>a</sup> vier auf Rasur <sup>b</sup> pfenige verbessert

40 <sup>1</sup> Welcher Familie dieses Namens sie angehörte, ist ungewiß. Vgl. n. 13 Note 1.

4 Freiburger Urkundenbuch II